

Niederschrift über die 21. Tagung der Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Altholstein, am Mittwoch, 10.09.2014, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Holtenau, Kastanienallee 18, 24159 Kiel

TOP 1 Gottesdienst

Die Tagung beginnt um 9.00 Uhr mit einer Andacht im Sitzungssaal des Gemeindehauses der Kirchengemeinde Holtenau. Hierzu begrüßt Frau Koppelin den Generalsekretär Loveland Makundi aus Tansania (Distrikt Ost-Kilimanjaro) und Frau Silke Leng, die die Andacht vorbereitet haben und halten.

TOP 2 Begrüßung und Grußworte

Die Präses der Kirchenkreissynode, Ina Koppelin, bedankt sich bei Frau Silke Leng und Generalsekretär Loveland Makundi für die Andacht. Außerdem dankt sie der Kirchengemeinde Holtenau und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die Organisation. In der Kirchengemeinde Holtenau hat es eine personelle Veränderung gegeben, Frau Haseleu ist nicht mehr tätig. Diesen Bereich übernimmt nun Herr Hagdu Ogbamichael.

Sie begrüßt Propst Stefan Block, Propst Thomas Lienau-Becker, Propst Kurt Riecke, Gäste und alle anwesenden Synodalen. Insbesondere begrüßt Sie Bischöfin Marianne Christiansen aus Haderslev/Dänemark, die zum Tagungsthema „Reformation, Wirkung für uns heute“ einen Einführungsvortrag hält sowie die Podiumsgäste Pastorin Karin Emersleben, Beauftragte für das Reformationsjubiläum im Sprengel Schleswig und Holstein, Iris Bendzuk (Synodale), Diakonin in der Kirchengemeinden Einfeld, Herrn Karl Wagner, Vorsitzender des Kirchengemeinderates der Apostel-Kirchengemeinde Kiel, Moderator Sven Radestock (Synodaler), Publikumsanwälte Pastor Dr. Wilko Teifke und Stefanie Rasmussen-Brodersen.

Gemäß Geschäftsordnung werden Andreas Köpp und Silke Hammerich (Mitarbeitende des Verwaltungszentrums) als Schriftführende berufen und durch Handzeichen der Synodalen bestätigt.

Frau Koppelin gibt allgemeine Hinweise und erläutert den geplanten Ablauf.

Hingewiesen wird auf redaktionelle Änderungen des Synodenprotokolls vom 20.06.2014 zum Tagesordnungspunkt TOP 7 „Petruskirche“, die als Anlagen zum Protokoll der heutigen Synode mit verschickt werden.

Herr Voigt verliest das Grußwort des Bischofs Gothart Magaard.

Frau Koppelin gibt bekannt, dass folgende Mitglieder der Synode ausgeschieden sind bzw. ausscheiden werden:

Ulrich Hein (Arbeitgeberwechsel)

Astrid Pfau (Verzichtserklärung)

Pastor Erich Faehling (Propst KK Plön-Segeberg)

Die eingesammelte Kollekte ist für die Flüchtlingshilfe (Unterstützung eines syrischen Familienvaters in der Kirchengemeinde Heikendorf) bestimmt. Die Kollekte beträgt 493,30 €.

TOP 2 a Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Synode wird durch Namensaufruf festgestellt. Zum Zeitpunkt des Aufrufs sind 67 Synodale anwesend.

Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 2 b Verpflichtungen und Gelöbnis

Verpflichtungen werden nicht vorgenommen.

TOP 2 c Feststellung der Tagesordnung

Frau Koppelin bittet um die Flexibilität im Umgang mit dem TOP 12 „Verschiedenes“. Frau Dr. Andreßen und Prof. Dr. Steindorff möchten vor einer Pause von der Aktion in Kiel „Gegen die Eskalation in den Beziehungen zu Russland“ berichten.

Die endgültige Tagesordnung wird festgestellt und *einstimmig* angenommen:

1. Andacht
2. Präliminarien
3. Thema „Reformation, Wirkung für uns heute“
 - a. Vortrag Bischöfin Marianne Christiansen; Haderslev / Dänemark: *Zur Bedeutung der lutherischen Reformation in der heutigen Volkskirche*
 - b. Podiumsgespräch mit Bischöfin Christiansen und
 - Pastorin Karin Emersleben, Beauftragte für das Reformationsjubiläum im Sprengel Schleswig und Holstein
 - Iris Bendzuk, Diakonin in Neumünster-Einfeld,
 - Karl Wagner, Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Apostelgemeinde Kiel
 - Moderation: Sven Radestock
 - Publikumsanwälte: Pastor Dr. Wilko Teifke und Stefanie Rasmussen-Brodersen
 - c. Aussprache im Plenum
4. Fragestunde
 - 4.1 Anfrage der Heiligengeist-Kirchengemeinde Kiel/Besetzung besonderer Pfarrstellen
5. Bericht aus der Propstei Süd
6. Informationen zum Standort Verwaltungszentrum
7. Nachwahlen / Nachberufungen (KKR, KK-Jugendausschuss, FA)
8. Kirchenkreissatzung
9. Zuschuss für Sanierungsarbeiten / Konzept Petruskirche

10. Pfarrstellenumwandlungen / Umsetzung Pfarrstellenbeschlüsse
 - 10.1 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Heikendorf
 - 10.2 2. Pfarrstelle der Paul-Gerhard-Kirchengemeinde Kiel
11. Bericht aus der Synode (13./14.06.14) der Nordkirche
12. Verschiedenes

Herr Kunow übernimmt die Leitung.

TOP 3 Thema „Reformation, Wirkung für uns heute“

Einleitend gibt Herr Kunow Informationen zum Ablauf bekannt.

Er fordert die Synodalen auf, zunächst in einer „Murmelfase“ Fragen bzw. Anregungen zum Thema „Reformation, Wirkung für uns heute“ schriftlich zu formulieren und einzureichen. Diese fließen im anschließenden Podiumsgespräch durch die Publikumsanwälte mit ein.

Anschließend begrüßt Herr Kunow die Bischöfin Christiansen und bittet sie, ihren Vortrag zu halten. Darin geht es um die Bedeutung der lutherischen Reformation in der heutigen Volkskirche, insbesondere der dänischen Volkskirche.

Der Vortrag in Schriftform wird der Urschrift des Protokolls angehängt, den Synodalen ist er per Mail zugegangen.

Im Anschluss an eine allgemeine kurze Aussprache im Plenum wird das Gespräch im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter der Moderation von Herrn Radestock mit der Bischöfin Christiansen, Pastorin Emersleben, Frau Bendzuk und Herrn Wagner sowie den Publikumsanwälten Pastor Dr. Teifke und Frau Rasmussen-Brodersen fortgesetzt. Dabei werden Fragen diskutiert wie z.B.:

- Was bedeutet Reformation für Sie persönlich?
- Ist Kirche zu sehr gebildet (Sprachgebrauch) bzw. ist die Kirche zu weit weg von den Menschen?
- Die Bedeutung der Kirchenmitgliedschaft früher und heute?
- Was bedeutet theologische Vielfalt für die Volkskirche?
- Wie aktuell sind die Themen von Luther heute? Was bedeutet Luther für die evangelischen Christen heute? Was steht hinter dem Lutherprojekt? Die Bedeutung des Reformationsjubiläums für Deutschland bzw. auch über staatliche Grenzen hinweg?
- Warum beschäftigt man sich mit dem Jubiläum?

Einige Schlaglichter aus der Diskussion:

- Reformation ist Teil unserer Kirche
- Viele Themen von damals sind heute überaus aktuell
- Kirche nicht nur Lieferant von kirchlichen und religiösen Produkten

- Die Schrift ist Grundlage des christlichen Glaubens (theologische Vielfalt ohne das „Überschatten“ anderer Theologien); die Auslegung der Schrift von Theologie und Kirche ist elementar, Orientierung geben für das Zusammenleben
- Stellenwert der Bildung für die Verkündigung
- In der Reformation ist die Rechtfertigungslehre ein zentraler Streitpunkt der christlichen Theologie (...„Allein Gottes Gnade ist das Entscheidende“...)
- Zu den christlichen Prinzipien stehen, auch einmal „Nein“ sagen und sich auf das Wesentliche konzentrieren
- Arbeit an den Menschen „christliche Sozialarbeit“
- Die innere Haltung des Menschen ist wichtig
- Kirche und Leistungsgesellschaft

Herr Kunow bedankt sich bei der Bischöfin für ihren Vortrag sowie bei allen beteiligten Podiumsteilnehmern und den Synodalen für die facettenreiche Diskussion.

Im Anschluss daran haben die Synodalen noch einmal die Möglichkeit, sich zu äußern. In den Wortbeiträgen geht es u.a. darum:

- Kirche spricht nur eine gewisse Schicht an (gebildete Schicht).
- Über die Praxis der Kirche muss dringend nachgedacht werden.
- Reformation hat uns viele Möglichkeiten gebracht, unseren Glauben zu leben.
- Kritische Auseinandersetzung mit den Schattenseiten der Reformation, z. B. das Judentum und die Reformation; wie gehen wir heute damit um? Positionierung der Kirche zu diesem Thema und Entgegenwirken durch vielfältige Möglichkeiten (Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Austausch unter den Kirchengemeinden,...)
- Reflexion der Schattenseiten der Reformation (z.B. Kirchenspaltung, 30-jähriger Krieg, ...) aber auch die konstruktiven Ereignisse der Reformation hervorheben, wie z.B. der missionarische Auftrag der Kirche, der Glaube an sich (Aktion „Mehr Himmel auf Erden“); Sensibilisierung auf die Themen der Reformation.
- Kirche muss ihr Tun sichtbar machen; Kirche muss sich von „Kundenwünschen“ distanzieren. Es ist anstrengend sich von den Erwartungen an Kirche, die sich ständig ändern, zu lösen.
- Die Kirchengemeinden werden aufgefordert, weiter an diesem Thema zu arbeiten.

Die Schlussbetrachtung hinsichtlich der Vorbereitung, Organisation und Durchführung fällt durchweg positiv aus.

Ausdrücklich bedankt sich die Präses namentlich bei dem Vorbereitungsteam bestehend aus Propst Lienau-Becker, Pastor Dahl, Herrn Kunow, Pastor Dr. Teifke und Frau Morgenroth.

Vor der Mittagspause wird ein Teil des TOP 12 „Verschiedenes“ vorgezogen. Professor Dr. Steindorff trägt die Grundidee des „Kieler Appell“ gegen die Eskalation in den Beziehungen zu Russland vor. Verfasser dieses Appells sind Frau Dr. Cordelia Andreßen, Professor Dr. Ludwig Steindorff und Propst Thomas Lienau-Becker. Der Appell wird im Plenum verteilt. Die Synodalen werden um (aktive) Unterstützung gebeten.

Vor der Mittagspause wird ein gemeinsames Lied gesungen.

TOP 4 Fragestunde

TOP 4.1 Anfrage der Heiligengeist-Kirchengemeinde Kiel/Besetzung besonderer Pfarrstellen

Zu den schriftlich vorliegenden Anfragen nimmt Propst Lienau-Becker Stellung und geht dabei im Wesentlichen auf die derzeit gültige Beschlusslage (KKS v. 30.05.2012 i.V.m. KKR vom 07.06.2012) ein. Die Antwort liegt den Synodalen schriftlich vor und wird *zur Kenntnis* genommen.

Frau Koppelin übernimmt die Leitung.

TOP 5 Bericht Propstei Süd mit Aussprache

Propst Riecke informiert die Synodalen über seine Arbeit als Propst in der Propstei Altholstein-Süd und den Diensten und Werken (ZeKiD).

Der Bericht wird den anwesenden Synodalen in Schriftform vorgelegt.

Frau Koppelin dankt Propst Riecke für den ausführlichen Bericht und ruft zu einer allgemeinen Aussprache auf. Es folgen einige Wortmeldungen.

Propst Riecke antwortet.

Pastor Sievers fragt nach den Pfarrstellen im Städtischen Krankenhaus Kiel, ob es bei den 1,5 VBE Stellen bleibt. Darüber hinaus stellt er die Frage nach den steigenden Austrittszahlen.

Pastor Gottesleben fragt nach den Pfarrstellen für Vertretungen.

Propst Riecke antwortet auf die Frage nach den Pfarrstellen im Städtischen Krankenhaus, dass die 1,5 VBE auch in Zukunft so besetzt bleiben. Im Blick auf die Stellenaufteilung soll dieser Stellenumfang jedoch auf 2 x 75% verändert werden."

Zu der Frage nach den Vertretungspfarstellen antwortet er, dass der Kirchenkreis sich weiter bemüht, allen Vertretungsbedarfen nachzukommen. Dies war in der Vergangenheit möglich, könnte jedoch bei größeren Bedarfen zukünftig nicht sichergestellt sein, da zurzeit keine zusätzlich dem Kirchenkreis zugewiesenen zbV-Pastores in Altholstein tätig sind.

TOP 6 Informationen zum Standort Verwaltungszentrum

Unter Bezugnahme auf die Antwort der Anfrage von Herrn Morgenroth (Synodentagung am 20.06.2014), die schriftlich als Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt vorgelegt wird, berichtet Herr Stolte, dass der Mietvertrag für die Anmietung der Räumlichkeiten am Martensdamm unterschrieben ist. Außerdem ist der durch die NGEG bereits zugesagte Nachteilsausgleich an den Kirchenkreis in Höhe von 100.000,-- € zusätzlich um 115.000,--€ aufgestockt worden. Darüber hinaus werden von der HSH Nordbank weitere zwei Monatsmieten erlassen, so dass die Dauer der Mietfreiheit für insgesamt sechs Monate besteht. Ferner wird die Option einer zweimaligen Mietverlängerung um jeweils zwei Jahre vereinbart. Die Informationen werden *zur Kenntnis* genommen

TOP 7 Nachwahlen

Nachwahlen für den Kirchenkreisrat

Pastor Erich Faehling wird als stellvertretendes Mitglied aus dem Kirchenkreisrat ausscheiden.

Frau Bonde, Mitglied des Wahlausschusses, schlägt Pastor Michael Hinzmann-Schwan aus der Mathias-Claudius-Kirchengemeinde als stellvertretendes Mitglied für den Kirchenkreisrat vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Pastor Michael Hinzmann-Schwan erklärt sich bereit zu kandidieren und stellt sich vor.

Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

Mehrheitlich bei 1 Enthaltung gewählt.

Pastor Michael Hinzmann-Schwan nimmt die Wahl an.

Nachwahlen für den Finanzausschuss

Frau Astrid Pfau ist als ordentliches Mitglied aus dem Finanzausschuss ausgeschieden.

Pastor Christian Sievers ist als ordentliches Mitglied nachgerückt.

Zur Wahl steht ein Pastor / eine Pastorin als stellvertretendes Mitglied des Finanzausschusses.

Frau Bonde schlägt Pastor Albrecht Schmidt aus der Trinitatisgemeinde vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Pastor Schmidt erklärt seine Zustimmung als Kandidat und stellt sich vor.

Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

Mehrheitlich bei 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme gewählt.

Pastor Schmidt nimmt die Wahl an.

Frau Koppelin beglückwünscht beide Pastoren zur erfolgreichen Wahl.

Nachwahlen für den Jugendausschuss

Frau Koppelin gibt bekannt, dass die angesetzte Wahl für den Jugendausschuss auf die nächste Tagung der Synode im November 2014 vertagt wird, da ein schriftlicher Verzicht seitens des Amtsinhabers (Morten Fischer) noch nicht vorliegt.

Frau Kock, Mitglied des Kirchenkreisrates im Kirchenkreis-Jugendausschuss, schildert kurz die Arbeit und Aufgaben dieses Ausschusses.

Diese Form der Vorabinformationen über ein neu zu besetzendes Amt wird positiv von den Synodalen wahrgenommen. Es besteht der Wunsch, bei künftigen Wahlen entsprechend zu verfahren.

Herr Voigt übernimmt die Leitung.

TOP 8 Kirchenkreissatzung

Herr Gemmer bringt diesen Tagesordnungspunkt ein. Die Gründung der Nordkirche sowie deren Verfassung macht eine Neufassung der Kirchenkreissatzung erforderlich.

Herrn Stolte dankt er für die Vorbereitung des vorliegenden Entwurfes. Im Anschluss an die allgemeine Einbringung erfolgt eine Aussprache zu den einzelnen Paragraphen. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, Änderungsanträge gem. Geschäftsordnung schriftlich einzureichen.

Zunächst wird eine redaktionelle Änderung festgestellt. In der Überschrift sind nach den Worten „...Artikel 45 Absatz 3 Nummer 1...“ die Worte „der Verfassung der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland“ hinzuzufügen.

Zu §1

Keine Wortmeldungen.

Zu §2

Keine Wortmeldungen.

Zu §3

Herr Stolte verweist auf die Hinweise in der Anlage zu TOP 8 (Kirchenkreissatzung).
Es gibt keine Wortmeldungen.

Zu §4

Herr Stolte verweist auf die Hinweise in der Anlage zu TOP 8 (Kirchenkreissatzung).
Es folgt eine Aussprache.

Herr Görner stellt den Antrag. Er lautet:

„Das Wort ‘ausgeübt’ wird durch das Wort ‘wahrgenommen’ ersetzt“.

Dieser Antrag wird von mehr als 10 Synodalen unterstützt und wird zur Abstimmung gestellt.

Der Antrag wird mehrheitlich bei einigen Gegenstimmen und etlichen Enthaltungen angenommen.

Pastor Voß stellt den Antrag in § 4 Abs. 1 das Wort „gemeinsam“ zu streichen. Dieser Antrag wird ausreichend unterstützt.

Der Antrag wird mehrheitlich bei 6 Ja-Stimmen und einigen Enthaltungen abgelehnt.

Zu §5

Herr Stolte verweist auf die Hinweise in der Anlage zu TOP 8 (Kirchenkreissatzung).
Es gibt einige Wortmeldungen. Herr Görner stellt zu §5 folgenden Antrag:

- § 5 Absatz 3 Nr. 2 erhält folgenden Wortlaut:
2. aus ihrer Mitte die weiteren Mitglieder des Kirchenkreisrates und die Mitglieder des Finanzausschusses,
- § 5 Abs. 3 Nr. 4 erhält folgenden Wortlaut:
4. die Mitglieder der weiteren beratenden Ausschüsse der Kirchenkreissynode, deren Mitglieder nicht ausschließlich aus der Mitte der Kirchenkreissynode stammen müssen.
- § 5 Abs. 4
Wird gestrichen.

Der Antrag wird von mehr als 10 Synodalen unterstützt. Dazu gibt es Gegenreden von Herrn Gemmer und Herrn Stolte mit Verweis auf Art. 45 Abs. 3 der Verfassung der Nordkirche und eine diesbezügliche Abstimmung mit dem Landeskirchenamt.

Der Antrag wird mehrheitlich bei 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

Zu § 6

Herr Stolte verweist auf die Hinweise in der Anlage zu TOP 8 (Kirchenkreissatzung).
Pastor Gottesleben hat eine Frage zur Regelung der Wahl der Finanzausschussmitglieder.
Herr Gemmer beantwortet die Frage.

Herr Marsian stellt einen Antrag:

Er beantragt, § 6 Abs. 2 Nr. 2 des Entwurfes der Kirchenkreissatzung zu streichen.
Diesem Antrag schließen sich u.a. Frau Dr. Andreßen und Herr Görner an.

Der Antrag findet ausreichende Unterstützung.

Bei einigen Enthaltungen wird der Änderungsantrag mehrheitlich angenommen.

Herr Stolte schlägt folgenden neuen Wortlaut zu § 6 Abs. 2 vor.

„Darüber hinaus bereitet der Finanzausschuss gem. Art. 52 Abs. 2 Nr. 4 der Verfassung die Beschlüsse der Kirchenkreissynode zur fünfjährigen Finanzplanung vor.“

Dieser Vorschlag wird ausreichend unterstützt.

Bei 2 Enthaltungen wird dieser Antrag mehrheitlich angenommen.

Herr Görner beantragt in § 6 Abs. 4 die Worte „Sie sind gleichzeitig Ersatzmitglieder.“ hinzuzufügen.

Herr Stolte erweitert den Vorschlag von Herrn Görner und schlägt vor, den letzten Satz in § 6 Absatz 4 neu zu formulieren. Dies entspricht auch dem Antrag von Frau Dr. Andreßen, den letzten Satz in § 6 Abs. 4 zu präzisieren.

„Für die Mitglieder werden jeweils aus den Personengruppen der lfd. Nr. 1-4 aus der Mitte der Kirchenkreissynode stellvertretende Mitglieder gewählt, die zugleich Ersatzmitglieder sind.“

Die Anträge werden mit deutlicher Mehrheit unterstützt.

Bei 5 Gegenstimmen und etlichen Enthaltungen wird der Formulierungsvorschlag von Herrn Stolte mehrheitlich angenommen.

Herr Görner beantragt den letzten Satz in § 6 Abs. 6 zu streichen.

Der Antrag wird mit ausreichender Mehrheit unterstützt.

Bei 2 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen wird der Antrag mehrheitlich angenommen.

Zu § 7 - § 9

Herr Stolte verweist auf die Anlage zu TOP 8 (Kirchenkreissatzung).
Es gibt keine Wortmeldungen.

Zu § 10

Redaktionelle Änderung:

In Abs. 3 muss es lauten „...rechtlich unselbständigen Dienste und Werke...“

Zu § 11 -§ 14

Herr Stolte verweist auf die Anlage zu TOP 8 (Kirchenkreissatzung)

Es gibt keine Wortmeldungen.

Zu § 15

Die Verwaltung (Herr Stolte) wird gebeten, das im Entwurf ausgewiesene Datum, ab wann die „alte“ Kirchenkreissatzung außer Kraft gesetzt wird, zu überprüfen.

Herr Görner fragt nach der korrekten Bezeichnung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neumünster-Gadeland in der Anlage zum Entwurf der Kirchenkreissatzung.

Herr Stolte teilt mit, dass die Schreibweise mit dem Landeskirchenamt abgestimmt wurde.

Herr Voigt stellt den Entwurf mit den Änderungen umfassend zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Kirchenkreissynode beschließt die anliegende neue Kirchenkreissatzung für den Ev.-Luth. Kirchenkreis Altholstein.

Mehrheitlich bei 1 Enthaltung beschlossen.

Der Text der beschlossenen Satzung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 9 Zuschuss für Sanierungsarbeiten / Konzept Petruskirche

Propst Lienau-Becker führt in das Thema ein und stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Gattermann beantragt, das Thema zu vertagen.

Sein Antrag, der ausreichend unterstützt wird, lautet:

TOP 9, 2. Spiegelstrich, wird vertagt, bis eine Arbeitsgruppe zum Standort des Verwaltungszentrums einen möglichen Standort „St. Lukaszentrum“ untersucht hat.

Es schließt sich eine intensive und kontrovers geführte Aussprache an.

Nach zahlreichen Wortmeldungen stellt Frau Koppelin gem. Geschäftsordnung den Antrag auf Schluss der Rednerliste.

Bei einer Gegenstimme und einigen Enthaltungen wird dem Antrag zugestimmt. Die noch auf der Rednerliste stehenden Namen behalten ihr Rederecht.

Bei 6 Ja-Stimmen und etlichen Enthaltungen wird der Antrag von Herrn Gattermann mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Die Synode beschließt,

- der Jakobigemeinde für Baumaßnahmen zur Sanierung der Jakobikirche (bis zu einem Volumen von 320.000,-- €)
- und der Emmaus-Kirchengemeinde Kiel für Baumaßnahmen zur Sanierung des St. Lukaszentrums (bis zu einem Volumen von 300.000,-- €)

im Haushaltsjahr 2015 bei Erfüllung der Voraussetzungen einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 66 % der Investitionskosten aus der Investitions- bzw. Baudenkmalrücklage zu gewähren. Die Gewährung in dieser Höhe soll ausschließlich und einmalig nur für die genannten Baumaßnahmen erfolgen.

Voraussetzung ist, dass die Apostel-Kirchengemeinde mit der Jakobi- und der Emmaus-Kirchengemeinde Kiel zu einvernehmlichen Vereinbarungen zur Übertragung des Eigentums an der Jakobikirche und dem St. Lukaszentrum kommt.

Bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 10 Pfarrstellenumwandlungen / Umsetzung Pfarrstellenbeschlüsse

TOP 10.1 Pfarrstelle der Kirchengemeinde Heikendorf

Propst Lienau-Becker bringt die Beschlussvorlage ein. Ferner teilt er mit, dass die Stellungnahme des Bischofs vorliegt.

Beschluss:

Die Synode möge beschließen:

Die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Heikendorf wird zum 01.10.2014 geändert von einem Umfang von 100% auf 75%.

Mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen beschlossen.

TOP 10.2 Pfarrstelle der Kirchengemeinde Paul-Gerhard Kiel

Propst Lienau-Becker bringt die Beschlussvorlage ein. Ferner teilt er mit, dass die Stellungnahme des Bischofs vorliegt.

Beschluss:

Die Synode möge beschließen:

Die 2. Pfarrstelle der Paul-Gerhard-Kirchengemeinde Kiel wird zum 01.10.2014 geändert von einem Umfang von 100% auf 75%.

Mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen beschlossen.

TOP 11 Bericht aus der Synode der Nordkirche

Frau Raupach berichtet über die Landessynode der Nordkirche vom 13.06.2014 bis 14.06.2014 in Lübeck-Travemünde. Auf der Tagesordnung standen u.a. folgende Themen:

- Kirchengesetz über den Ausschuss zur Wahl von Richterinnen und Richtern der Kirchengerichte (Richterwahlausschussgesetz)
- Änderung des Siegelgesetzes
- Abnahme der Jahresrechnung 2011 der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (der ausgewiesene Überschuss in Höhe von 684.481,91 Euro des Haushalts 2011 (01.01.2011 – 31.05.2012) ist auf die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland als Rechtsnachfolgerin übergegangen)
- Wort der Landessynode zur Situation in der Ukraine
- Vorstellung und Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten in den Vorbereitungsausschuss der Themensynode „Ortsgemeinde in Land und Stadt“ (u.a. in den Ausschuss gewählt wurden Frau Raupach und Frau Wittkugel-Firincieli)
- Zwischenbericht aus dem Vorbereitungsausschuss zur Klimasynode

Die nächste Landessynode der Nordkirche findet in der Zeit vom 25.09.2014 bis 27.09.2014 statt. Auf der Tagesordnung steht auch ein Klimaschutzgesetz.

Frau Koppelin übernimmt die Leitung.

TOP 12 Verschiedenes

Propst Block gibt einen kurzen Überblick über die nächste Landessynode die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „**Klimaschutz und Klimagerechtigkeit in der Nordkirche**“ befasst. Dabei wird in erster Lesung das Kirchengesetz zur Förderung des Klimaschutzes in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland beraten sowie der Entwurf einer Rechtsverordnung über die Vergabe der Mittel des Klimaschutzfonds zur Kenntnis genommen. Aus einigen Kirchenkreisen, u.a. auch aus dem Kirchenkreis Dithmarschen, wird der fehlende Kommunikationsprozess zwischen der Landeskirche und den Kirchenkreisen bemängelt. Es wird eine stärkere Beteiligung eingefordert. Außerdem gibt es Klärungsbedarf im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen für die Kirchenkreise und Kirchengemeinden der Landeskirche. Allgemein wird der wahrscheinlich wachsende Verwaltungsaufwand auch infolge eines geplanten Klimaschutz-Fonds (Finanzierung durch Vorwegabzug) und einiger gesetzlichen Bestimmungen kritisch hinterfragt. Es gibt noch viele offene Fragen. Die Problematik ist von der Kirchenleitung aufgenommen worden. Eine angemessene Fristverlängerung über die Entscheidung dieses Kirchengesetzes ist wahrscheinlich.

Auch der Finanzbeirat hat sich in seiner Sitzung am 28.07.2014 mit diesem Thema beschäftigt, und ein Andauern des Konsultationsprozesses bis in den Sommer 2015 erbeten.

Zu diesem Thema werden prominente Gäste erwartet.

Herr Gattermann bittet den Kirchenkreisrat, Kirchengemeinden in diesen Prozess mit einzubeziehen.

Frau Koppelin erinnert noch einmal an die laufenden **Nachwahlen für die Synode** in einigen Distrikten des Kirchenkreises.

Frau Koppelin weist auf **Veranstaltungen zur Vorbereitung der Haushaltssynode** hin, die die Veränderungen durch die kaufmännische Buchführung erläutern sollen. Geplant ist ein Vorbereitungstreffen am 18. November 2014 von 18.00 Uhr – 20.00 Uhr im Anschar-Gemeindehaus in Neumünster.

Die **kommende Synode** findet ganztags am 26.11.2014 in Rickling statt mit dem Themenschwerpunkt „Haushalt 2015“.

Folgende Tagungstermine für 2015 sind geplant:

- **Samstag, 28.03.2015**, Themensynode: „Klima / Schöpfungsverantwortung“
- **Mittwoch, 01.07.2015**
- **Mittwoch, 25.11.2015** (Haushaltssynode in Rickling)

Der Konflikt in der **Partnerschaftskirche im Kongo EELCo** mit der abgespaltenen Gruppe um Bischof Kasukuti ist nach nunmehr 12 Jahren beigelegt. Dies wurde mit einem Versöhnungsgottesdienst gefeiert.

Pastor Erich Faehling, gewählt als zukünftiger Propst im Kirchenkreis Plön-Segeberg, wird verabschiedet. Frau Koppelin bedankt sich ausdrücklich für seine langjährigen Dienste im Kirchenkreis, u.a. auch als Synodaler, und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Am 02.11.2014 findet die Verabschiedung in der Kirchengemeinde Bokhorst statt.

Pastor Faehling bedankt sich bei allen Synodalen.

Am Ende der Tagung bedankt sich Frau Koppelin bei allen, die die Synode verwirklicht haben.

Propst Lienau-Becker verabschiedet die Anwesenden mit einem Gebet und dem Segen.

Die Synode endet um 18.15 Uhr.

gez.

Silke Hammerich (Protokollführerin)

gez.

Andreas Köpp (Protokollführer)

gez.

Ina Koppelin (Präses)

